

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/055(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss Lenkungsausschuss	Mittwoch, 01.03.2017	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	17:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung
- 1.2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 01.02.2017 und 15.02.2017
- 2 Einwohnerfragestunde**
Lenkungsausschuss
- 3 Anfragen und Mitteilungen**
Finanz- und Grundstücksausschuss
- 4 Beschlussvorlagen**
 - 4.1 Jahresabschluss 2015 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM) DS0027/17
 - 4.2 Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard DS0040/16
- 5 Anträge und Stellungnahmen**
 - 5.1 Konzept Ersatzpflanzungen (Interfraktioneller Antrag vom 05.08.2016) A0086/16
 - 5.1.1 Konzept Ersatzpflanzungen S0012/17
 - 5.2 Magdeburger Kulturförderabgabe (Antrag der Fraktion Die LINKE/future! vom 04.11.2016) A0128/16
 - 5.2.1 Magdeburger Kulturförderabgabe A0128/16/1
 - 5.2.2 Magdeburger Kulturförderabgabe S0299/16

6 Informationen

- 6.1 Mittelbewirtschaftung zur Umsetzung aller Hochwassermaßnahmen, die in der DS0374/13 (Beschluss-Nr. 1934-67(V)13) als Teilmaßnahmen TMP K01, K05 - K08 und K010 bezeichnet werden 10004/17

7 Sachstand EÜERA**8 Anfragen und Mitteilungen**

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Hans-Jörg Schuster

Christian Hausmann

Jens Hitzeroth

Karsten Köpp

Jacqueline Tybora

Helga Boeck

Hubert Salzborn

Geschäftsführung

Christoph Lindecke

Verwaltung

Herr Zimmermann, BM/Bg II

Herr Dr. Scheidemann, Bg VI

Frau Marxmeier, Dez. III

Herr Koch, II/01

Herr Schröter, Amt 61

Herr Schulze, Amt 31

Herr Dr. Hartung, FBL 02

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Stern eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder des FG anwesend.

Herr Hoffmann wird durch **Herrn Salzborn** vertreten, **Herr Hausmann** vertritt Herrn Rösler und **Herr Köpp** ist in Vertretung von Herrn Scheunchen.

1.1. Bestätigung des öffentlichen Teils der Tagesordnung

Herr Stern weist daraufhin, dass zum TOP 5.2 ein Änderungsantrag A0128/16/1 vorliegt und dieser mit auf die Tagesordnung genommen werden soll.

Die geänderte Tagesordnung des öffentlichen Teils wird mit 5 – 0 – 0 bestätigt.

1.2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift vom 01.02.2017 und 15.02.2017

Die öffentliche Niederschrift vom 01.02.2017 wird mit 4 – 0 – 1 bestätigt.

Die Niederschrift vom 15.02.2017 lag noch nicht vor.

2. Einwohnerfragestunde

entfällt

Lenkungsausschuss

3. Anfragen und Mitteilungen

Frau Marxmeier sagt, dass der Ankauf des Grundstückes von TSI sich weiter konkretisiert. Es handelt sich um eine Fläche von ca. 3 ha, die nördlich von Norma an der Wörmlitzer Straße liegt. Die Planung wurde dem Dez. III vorgestellt.
Weiterhin möchte die Firma Storck eine Erweiterung ihres Maschinenparkes vornehmen und ist an einem Grundstück in der Parchauer Straße interessiert, nördlich vom Alex Menü.

Herr Dr. Scheidemann informiert darüber, dass am 28.05 2017 der Kirchentag und im Juli/August 2017 das Kulturankerprojekt im Wissenschaftshafen stattfindet.
Des Weiteren berichtet er über Gespräche mit der Uni über die Erweiterung des Uni-Campus bis auf das Gebiet des Wissenschaftshafens. Es soll ein einheitliches Wegeleitsystem geschaffen werden.
Für die Außenfläche des Ersatzneubaus an der Hubbrücke soll das Treuhandkonto um 50.000 EUR belastet werden.

Finanz- und Grundstücksausschuss

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2015 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH (FEZM)

Herr Koch bringt die vorliegende Drucksache ein und macht ergänzende Ausführungen. Er erklärt, dass die Anteile der LH MD veräußert werden soll, dazu gibt es wiederholte Beratungen Anfang März.

Herr Stern fragt, wer diese Anteile erwerben will.

Herr Koch sagt, dass es noch keine konkreten Pläne gibt, er wird auf eine der nächsten Ausschusssitzungen darüber berichten.

Die Drucksache DS0027/17 wird dem Stadtrat mit 6 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2. Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) - Magdeburger Standard

Herr Schröter bringt die vorliegende Drucksache ein und macht ergänzende Erläuterungen. Nach dem PBefG soll bis 2022 Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr erreicht werden.

In ihrer Funktion als Aufgabenträger im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) wurde für die Erarbeitung ein dialogorientiertes, partizipatives Bearbeitungsverfahren initiiert.

An dem Bearbeitungsprozess haben teilgenommen:

- Landeshauptstadt Magdeburg (Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Behindertenbeauftragter, Kinderbeauftragte, Seniorenbeirat)
- Landesverwaltungsamt, Technische Aufsichtsbehörde für Straßenbahnen
- MVB, Abteilung Verkehrsplanung, Betriebsleiter
- Nahverkehrservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA), Geschäftsbereich Verkehr und Infrastruktur

Im Rahmen von Arbeitssitzungen wurden vielschichtige Abstimmungen zu den Regelungsinhalten und der Detailgenauigkeit des Magdeburger Standards geführt, die zu einem konsensfähigen Gesamtwerk zusammengeführt wurden. Das Planwerk definiert die wesentlichen Grundlagen für einen barrierefreien ÖSPV. Die entsprechenden Details werden dabei soweit wie erforderlich definiert. Eine erforderliche Fachplanung wird dadurch nicht ersetzt. Der Magdeburger Standard ersetzt damit auch nicht die einschlägigen Regelwerke und Richtlinien. Deren Kenntnis ist vielmehr Voraussetzung für die definierten Grundlagen. Zu den Kosten sagt er, dass für Straßenbahnhaltestellen ca. 60 Mio. EUR und für Bushaltestellen ca. 15 Mio. EUR ermittelt wurden. Es werden durch die Barrierefreiheit auch die künftigen Fahrzeugausstattungen und die Gestaltung der zukünftigen Fahrgastinformationen betroffen sein.

Eine Konkretisierung des Finanzbedarfes (Kostenannahme) und der Ableitung von Prioritäten (Umsetzungskonzept) würde nach dem Stadtratsbeschluss erstellt werden.

Herr Salzborn möchte wissen, welche Standards angesetzt werden. Man sollte ein Mindestmaß annehmen, um Kosten zu sparen.

Herr Dr. Scheidemann sagt, dass eine Vereinheitlichung der Haltestellenstandards die Folgekosten geringer gestalten würde, da mehrere Haltestellen nach gleichem Muster umgebaut werden können. Somit ist der Magdeburger Standard schon als kostengünstig anzusehen.

Zudem ist es für den Kunden auch angenehmer, da jede Haltestelle gleich ist.

Herr Schuster sagt, dass ein neuer Wagenpark bei der MVB geschaffen wird. Es sollen breitere Waggons angeschafft werden. Muss hierfür ein erneuter Umbau passieren?

Herr Zimmermann sagt, dass die neuen Waggons nur 10 cm breiter sind und das Gleisnetz die Nutzung dieser Waggons hergibt. Noch breitere Waggons sind die nächsten 20-30 Jahre nicht geplant.

Herr Stern fragt, wie die Umsetzung erfolgen soll und Fördermittel hierfür vorgesehen sind.

Herr Schröter sagt, dass 2-4 Haltestellen pro Jahr umgebaut werden können und ihm keine Fördermöglichkeiten seitens der Bundes- oder Landesregierung hierfür bekannt sind.

Herr Köpp sagt, dass das Land Ausnahmeregelungen definieren kann, was bisher nicht passiert ist.

Herr Schröter sagt, dass Ausnahmeregelungen im Nahverkehrsplan definiert und verankert werden müssen und man aber zumindest mit der Umsetzung von Maßnahmen der Barrierefreiheit begonnen haben muss.

Herr Stern fragt, bis wann es umgesetzt wird.

Herr Zimmermann sagt, man werde zielorientiert arbeiten, jedoch muss es auch finanziell und organisatorisch machbar sein.

Man werde viele Haltestellenumbauten mit der Sanierung des Streckennetzes verbinden, u.a. nach Westerhüsen und Diesdorf.

Herr Stern ist auch der Meinung, dass die Umsetzung in Jahresscheiben erfolgen soll und die Verwaltung ab 2018 die finanzielle Abwicklung darstellen soll.

Für **Herrn Köpp** sind es zu viel ungeklärte Dinge, er werde deshalb nicht dafür stimmen, obwohl er sich immer für die Barrierefreiheit stark macht.

Herr Schuster sagt, dass man sich den Namen „Magdeburger Standard“ nochmal überdenken sollte, es klingt sehr mächtig.

Herr Stern fasst nochmal zusammen, dass diese Drucksache eine Vereinheitlichung der Regeln im Nahverkehr darstellen soll.

Die Drucksache DS0040/16 wird dem Stadtrat mit 4 – 0 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Anträge und Stellungnahmen

5.1. Konzept Ersatzpflanzungen

5.1.1. Konzept Ersatzpflanzungen

Herr Schulze nimmt kurz Stellung zur Stellungnahme des Amtes 31.

Weiterhin informiert er über eine Erweiterung der Quarantänezone. Es gab einen Fund am Neustädter See, was Fällungen nach sich zieht.

Auf Nachfrage von **Herrn Stern** bestätigt **Herr Schulze**, dass die Insel nicht betroffen ist.

Der Antrag A0086/16 wird dem Stadtrat mit 8 – 0 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Stellungnahme S0012/17 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Magdeburger Kulturförderabgabe

5.2.1. Magdeburger Kulturförderabgabe

5.2.2. Magdeburger Kulturförderabgabe

Herr Köpp bringt den vorliegenden Antrag ein. Er merkt an, dass das Hotelgewerbe durch die Kulturförderabgabe nicht belastet und die finanzielle Situation der Stadt deutlich verbessert wird. Der berechnete Aufwand der Stadt ist nicht nachvollziehbar und maßlos überzogen.

Herr Dr. Hartung erklärt die Stellungnahme der Verwaltung. Zum einen sind die Einnahmen nicht zweckgebunden und zum anderen ist der Aufwand zur Erhebung realistisch berechnet.

Herr Hitzeroth weist auf die Probleme in der Hotellerie hin und den geringen Auslastungszahlen. Er stimmt nicht zu.

Herr Köpp ist der Meinung, dass das Hotel nicht belastet wird, da es sich um durchgereichte Kosten handelt.

Herr Hausmann erwähnt Dresden als Negativbeispiel dieser Abgabe, da sich die Übernachtung auf die Nachbarstädte verlagern.

Der Antrag A0128/16 wird dem Stadtrat mit 2 – 5 – 1 zur Beschlussfassung nicht empfohlen.

Der Änderungsantrag A0128/16/1 wird dem Stadtrat mit 2 – 6 – 0 zur Beschlussfassung nicht empfohlen.

Die Stellungnahme S0299/16 wird zur Kenntnis genommen.

6. Informationen

6.1. Mittelbewirtschaftung zur Umsetzung aller Hochwassermaßnahmen, die in der DS0374/13 (Beschluss-Nr. 1934-67(V)13) als Teilmaßnahmen TMP K01, K05 - K08 und K010 bezeichnet werden

Herr Dr. Hartung erläutert kurz die vorliegende Information.

Herr Stern fragt, wer für die Kosten, die durch den Zeitverzug an der Turmschanzenstraße entstanden sind, aufkommt und was mit dem eingestellten Eigenanteil für die Zollstraße ist.

Herr Dr. Scheidemann sagt, dass der Eigenanteil aufgrund fehlender Erfahrung eingestellt wurde, jedoch nicht benötigt wird.

Das LHW bzw. das Land fördert alle Maßnahmen vollständig und die Zusammenarbeit mit LHW läuft sehr gut.

Die Information wird ohne weitere Diskussion zur Kenntnis genommen.

7. Sachstand EÜERA

Es gab keine Information im öffentlichen Teil.

8. Anfragen und Mitteilungen

Es gab keine Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil des Finanz- und Grundstücksausschusses.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzender

Christoph Lindecke
Schriftführer